

Die Reihe der Tanztendenz im schwere reiter

STANDPUNKT.e - welcome to my world

Choreografen laden ein in ihre Welt

Mit **Paulo Emílio Azevedo**
(Rio de Janeiro)

Die Tanztendenz München veranstaltet seit 2009 die Choreografen-Reihe **STANDPUNKT.e - welcome to my world** im schwere reiter.
Zu Gast waren bisher: Jeremy Wade (NY, Berlin), Pierre Droulers (Brüssel), Charles Linehan (Brighton, Berlin), Colette Sadler (Glasgow, Berlin), Ricardo Iazzetta (São Paulo), An Kaler (Wien, Berlin), Claudia Senoner (München, Stuttgart) und Nicole Beutler (München, Amsterdam)
Mit Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.



Fr 10. & Sa 11. Juli 2015, 20:30 Uhr

schwere reiter tanz
Dachauer Strasse 114, 80636 München
089.721 10 15
reservierung@schwerereiter.de
www.tanztendenz.de



schwere reiter
tanz | theater | musik

Woraus schöpfen Künstler ihre Inspiration? Aus welchen Quellen nähren sie sich?
Die von der Tanztendenz entwickelte Reihe macht die Subtexte einer künstlerischen Arbeit zum Thema und präsentiert choreografisches Denken und Tun in einem persönlichen Format.

Der brasilianische Choreograf, Coach, Autor und Sozialwissenschaftler Paulo Emílio Azevedo arbeitet während seines Aufenthalts in München an Aktionen im öffentlichen Raum, die er „Anarchietektonik“ nennt. Als lokale Mitstreiter sind dazu eingeladen: Münchner Poetry-Slammer, Tänzer und Performer mit Interesse an einem rauen, politischen und typisch brasilianischen Ansatz für Kunst im öffentlichen Raum. Begleitet wird Paulo von zweien seiner zahlreichen ehemaligen Schüler und Arbeitskollegen: João Carlos Silva und Filipe Itagiba. Sie sind die Protagonisten der Performance „Metáfora do Confronto“ (Metapher über Konfrontation), die Paulo am Samstag zusammen mit den Workshop-Ergebnissen präsentiert.*

Am Freitag, 10. Juli, zeigen die beiden Performer das Stück „Corpo“, davor gibt es ein Gespräch mit dem Künstler. Auch am Samstag hat das Publikum nach der Vorführung Gelegenheit, mit den brasilianischen Performern in Austausch zu gehen.

Paulo E. Azevedo ist ein Kontakt aus dem internationalen Veranstalternetzwerk „Les Repérages“, dem die Tanztendenz München seit 2006 angehört, und das den kontinuierlichen Austausch der freien zeitgenössischen Tanzszene zwischen 15 Nationen aus Europa, sowie Kanada und Brasilien unterhält und pflegt.

„STANDPUNKT.e - welcome to my world“ ist eine Veranstaltung der Tanztendenz München in Kooperation mit NBprojects, mit Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München. Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

STANDPUNKT.e - Team

Organisation: Ingrid Kalka

Produktionsassistent: Marion Schütz

Ton: Peer Quednau

Licht: Andreas Kern

Künstlerbetreuung und Übersetzung: Tom Carneiro

Pressearbeit: Beate Zeller

Übersetzung: Maria-Luiza Tikovsky

Vielen Dank an Micha Purucker, Carlos Silva

*Ein Dankeschön an die Workshop-Teilnehmerinnen: Louisa Difliff, Inge Engel, Beate Halbleib, Veronika Novackova, Karin Polzer, Katja Quittek, Franziska Ruprecht, Jenny Szabo



Foto: Filipe Itagiba

PAULO EMÍLIO AZEVEDO

ist Dozent, hat einen Master in Sozialpolitik und ist Doktorand der Sozialwissenschaften, mit Schwerpunkt auf der Anthropologie des Körpers. Seine Forschung umfasst die Bereiche Bildung und Kultur.

In seiner Arbeit verbindet er Theorie und Praxis einfach und spontan.

Paulo ist Coach, Lehrer, künstlerischer Leiter, Schriftsteller, Redner, - ein Schöpfer, der das „Schöne“ in den unterschiedlichen Formen der Existenz wertschätzt, indem er das, was auf den ersten Blick formlos und unnützlich erscheint, in Kunst verwandelt, v.a. in lebendige Aktionen, die nachwirken.

Vor seinen aktuellen Projekten, wie u.a. der Cia GENTE, gründete und koordinierte Paulo Organisationen im Sozialbereich und leitete Tanzgruppen. Die Aktionen und das Konzept von Cia GENTE, die seit 9. August 2012 existiert, gründen auf langjähriger Vorarbeit.

Paulo E. Azevedo erhielt viele Auszeichnungen für seine Arbeit, darunter „Rumos Educação, Cultura e Arte“ - des Instituts Itaú Cultural (2008-10), der „Multilinguagens“ des Kulturreferats von Rio de Janeiro (2013), und der „Klauss Vianna“ von FUNARTE (2010). Darüber hinaus hat er Brasilien auf wichtigen internationalen Kulturveranstaltungen vertreten, wie „Centro e Periferia: a produção da dança contemporânea hoje“ – „Zentrum und Peripherie: Produktion zeitgenössischen Tanzes“, Oslo 2008.

Außerdem trat er in verschiedenen Ländern als Künstler, Dozent und Projektkoordinator auf: „Micropolíticas do Corpo“ - Territoire de la Dance, Frankreich 2011), „Membros: corps politique dan(s)e la ville“; Master Projets Culturels dans l'Espace Public, de l'Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne (Frankreich 2010), Festival Europalia (Belgien-Brasilien 2011); Seminar „INARTE“ (2010 und 2013) im Theater São Luís in Lissabon; „Teatralidade do Humano“ (2010) im Oi Futuro Institut, „I Fórum de Dança para Infância e Juventude“ Porto Alegre (2014) und „Circuito Literário da Praça da Liberdade“ in Belo Horizonte (2014).

Paulo E. Azevedo hat acht Bücher geschrieben, darunter: „Meninos que não criam permanecem no CRIAM: histórias de adolescentes em conflito com a lei“ (2008) („Kinder, die nichts kreieren, bleiben im CRIAM*: Geschichten von Jugendlichen im Konflikt mit dem Gesetz“, „Palavra Projétil“ („Wortgeschöß“) (2013) und „Notas sobre outros corpos possíveis“ („Notizen über andere mögliche Körper“) (2014). Er ist einer der Pioniere des Poetry-Slams in Rio de Janeiro und Gründer des Projekts TAGARELA (o maior poetry-slam do mundo). Neben der Leitung von Cia GENTE arbeitet Paulo an der Fundação Paz.

*CRIAM=Centro de Recursos Integrados de Atendimento ao Menor“ / (Offene Anstalt für minderjährige Straftäter)

Siehe auch: www.ciagente.com.br und www.fundacaopaz.com



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

BAYERISCHER LANDESVERBAND



FÜR ZEITGENÖSSISCHEN TANZ



TANZ
TENDENZ
MÜNCHEN E.V.

Freitag, 10. Juli 2015
CORPO



„corpo“ arbeitet mit künstlerischen Mitteln, die im Raum, in der Zeit und am eigentlichen, sich bewegenden Körper, unterschiedliche Lebensbedingungen und „Erinnerungen“ preisgeben. Neigungen, Vorlieben, Fragen und Leere, Abwesenheiten, Klänge und Bewegungsmöglichkeiten projizieren eine bestimmte Vorstellung von Unvollständigkeit auf einen Kunstgegenstand – den sich hinterfragenden Körper, einen Körper unter ständigem Zweifel. Daraus entwickeln sich in „corpo“ die entsprechenden performativen Dialoge. Nach einer Aufführung als „work-in-progress“, die beim Europalia Festival 2011 in Belgien präsentiert wurde, hat sich die Arbeit weiterentwickelt;

allerdings nicht durch Nähe, sondern durch Distanz – um besser verstehen zu können, was ein solcher „Körper“ auf der Bühne darstellen möchte. Vertieft in ihre Arbeit „reden“ die Tänzer, die mehr als ein Jahrzehnt „Gewalt“ als Ausgangspunkt für szenische Entwicklungen erlebt hatten, in „corpo“ über deren Abwesenheit und ihre heutigen „Erinnerungen“ daran. Das Ergebnis – könnte man sagen – ist ein Zusammenspiel von Elementen ständigen Zweifels: Und es stellt sich die verstörende Frage nach der Abwesenheit der Bedeutung oder die Bedeutung der Abwesenheit.

(Text aus dem Portugiesischen übertragen von Ulla Anzer)

Regie: Paulo Emílio Azevedo
Kreativer Prozess: Paulo Emílio Azevedo, João Carlos Silva, Filipe Itagiba
Tanz: João Carlos Silva (abgebildet), Filipe Itagiba
Foto: Patricia Blasón

Samstag, 11. Juli 2015
Metáfora do Confronto
(Metapher der Konfrontation)



Egal wo, der „Körper“ ist da. Es ist unwichtig, wo der „Körper“ tanzt. Worauf es ankommt, ist den Körper an irgendeinem Ort oder den Ort selber zu bewegen.

Zu sehen ist ein spannungsreicher Ort in einer Stadt, irgendein Raum, irgendeine Stadt, wo der Körper als Störfaktor eine Mittlerrolle zwischen den Menschen im urbanen Raum übernimmt. Die Tänzer experimentieren,

in dem sie durch diese kurzen affektiven Beziehungen, der Sinne, der Haut, der Berührung, denjenigen begegnen, die bereit sind, durch Blicke, Gesten und Bewegungen miteinander zu kommunizieren.

„Metapher der Konfrontation“ ist ein Bestandteil des Werks „Tetralogia Cidade“, Aktionen im urbanen Raum.

(Text aus dem Portugiesischen übertragen von Ulla Anzer)

Dauer: 15 – 25 Minuten
Technik: Cia Gente
Konzept und Regie: Paulo E. Azevedo
Performer: João Carlos Silva, Filipe Itagiba
Musik: many fingers
Produktion: Leticia Brito
Assistentin der Produktion: Karen Kristien
Fotos: Patricia Blasón

